

Erster Rundbrief 7/8 – 1 /11/2018

Tobias Schlechter

Estudio para un Hermano "Educere"

Hallo Deutschland

Ich befinde mich zurzeit im südlichen Teil von Santiago und arbeite mit der Organisation „Educere“ zusammen im Zuge meines Freiwilligen Sozialen Jahres (FFD). Hier arbeite ich vormittags im Office des Projects und kümmere mich um die Öffentlichkeitsarbeit. Am Nachmittag arbeite ich im Projekt „Edugol“, einem Fußballprojekt mit Kindern aus den ärmeren Bezirken Santiagos. Dort arbeite ich im Stadtteil La Florida.

Meine Arbeit in dem Office ist sehr locker und hängt viel von einem selber ab. Morgens um 10 fange ich an und bin dann für meistens 1 Stunde alleine da, bis die anderen Mitarbeiter kommen. Dann arbeite ich meistens bis nachmittags mein Projekt anfängt und komme dann erst um circa 8 Uhr abends nach Hause. Am Anfang war die Arbeit mit den anderen Mitarbeitern schwierig, wegen fehlender Spanisch Kenntnisse, jedoch pendelt sich dies so langsam ein und die Kommunikation funktioniert. Meine Arbeit im spezifischen handelt von dem Umgang mit den sozialen Medien, als auch die Bearbeitung von Fotos und Videos die in den Projekten stattfindet. Dafür fahre ich öfters zu Veranstaltungen um Fotos zu machen um sie, dann später zu veröffentlichen. Des Weiteren für das Fußball Projekt schneide ich wöchentlich ein Video zusammen um Einblicke in das Projekt zu geben. Deswegen meinte ich vorher, dass viel von einem selber abhängt wie viel man macht, denn es gibt immer viel Arbeit, aber keiner zwingt dich diese zu erledigen. Hierfür wäre es auch gut spanisch zu sprechen und nicht so wie ich Texte erst übersetzen zu müssen.

Dienstag und Samstag geht es für mich zurzeit noch zum Fußball Projekt in La Florida. Einem ganz neuen Projektort für edugol in einer Schule. Durch den Umstand, dass es ein neues Projekt ist, kam es noch zu Öfteren Ausfällen des Projektes. Außerdem gibt es Probleme mit den Mitarbeitern, dies führt dazu, dass ich keinen festen Ansprechpartner habe und sich die Kinder eigentlich nur an mich erinnern und mich für Fragen anschreiben. Zum Projekt fahre ich um die 45 min mit der Metro und dem Bus.

Zu Beginn des Spiels stellen wir einige Regeln zu den Themen Sport, Respekt, Inklusion und Freude auf. Anschließend wird eine Stunde gespielt und danach wird das Spiel noch einmal nachbesprochen. Es ist wichtig, dass die Regeln eingehalten wurden und es wird geguckt, wie der gemeinsame Umgang war und was sonst noch passiert ist. Auch hier ist Kommunikation wieder ein Schlüsselthema, man bekommt aber einen relativ einfachen Einstieg, da die Jugendlichen zum Spielen kommen, weil sie Lust darauf haben und nicht dazu gezwungen sind. Wichtig ist hier auch, dass man sich aktiv integriert und mit einbringt, auch wenn das nicht immer so einfach geht, wenn alle durcheinanderreden. Den meisten

Kindern ist die Einhaltung der Regeln sehr wichtig. Dadurch gibt es häufig lustige Momente, wenn sie gemeinsam ein geschossenes Tor feiern, aber auch Momente, wo sie einander sehr kritisch gegenüberstehen, wenn einer einen anderen beleidigt hat.

Zurzeit ist es nicht klar ob wir als Freiwillige die Projekte irgendwann selber übernehmen sollen wie es in den letzten Jahren der Fall war, jedoch gibt es oftmals viele Änderungen und somit kann man nichts sicher sagen.

Im großen Ganzen ist das Edugol aber eine echt coole Sache und man kann echt Spaß mit den Jugendlichen haben. Mein Projekt unterscheidet sich auch von den anderen, weil es bei mir viele jüngere Kinder gibt weshalb das Fußballspielen ein bisschen ruhiger ist und nicht so intensiv. Mit den Kindern kann man viel Spaß haben und obwohl es sehr schwer ist sie zu verstehen, weil sie nicht die Geduld haben langsam zu reden macht es trotzdem viel Spaß.

Die Wochenenden hier in Chile sind vollgepackt mit Aktivitäten und Ausflügen. Ich reise viel mit den Freiwilligen in Chile herum, da Chile viel zu bieten hat. Ob man jetzt in die Berge zum Wandern fährt oder doch lieber das Wochenende am Strand in Viña oder zum Surfen in Pichilemu verbringen möchte, es gibt viele Möglichkeiten. Santiago ist auch die perfekte Stadt zum Feiern und abends mal auszugehen, aber da die Metro ab 23:00 nicht mehr fährt kann der Heimweg schon mal dauern.

Seit ich in Chile bin betreibe ich einen Kanal auf Videos, wo ich meine Eindrücke und coole Plätze zum besuchen bildlich zeige, dafür einfach auf YT „TobiVlogs“ eingeben. Chile ist ein wunderschönes Land mit sehr herzlichen Einwohnern, die immer versuchen zu helfen auch wenn sie selber nicht wissen wie. Die Arbeit ist mal besser, mal schlechter aber im Großen ganzen macht sie sehr viel Spaß und man kommt voran egal wie viel Spanisch man spricht.

Also für Fragen schreibt mich gerne an!! [t.schlechter@live.de](mailto:t.schlechter@live.de)

Viele Grüße aus Chile!

Tobias